

„Tiere sind die besten Freunde. Sie stellen keine Fragen und kritisieren nicht“, sagte Mark Twain. Große Liebe oder spannungsreiche Beziehung? Dem Zusammenleben von Mensch und Tier widmet sich diese Seite

Für ALLE Felle

Sie verweigern den Gehorsam, machen, was sie wollen: unsere Haustiere. Was tun? Die Tiertherapeutin weiß es



**DAS PROBLEM**  
Mikie, das sind 35 Kilo Staffordshire-Mischling, 2 Jahre alt, kastriert. 35 Kilo Hund, die sich ein halbes Jahr lang mit Wucht in die Leine schmissen und attackierten, sobald ein anderer Hund sich näherte. Beim Versuch, Mikie zurückzuziehen, bekam Frauchen Silvie C. aus Spandau – Single, Mitte 40, zarte 60 Kilo Lebendgewicht – von ihrem Liebling auch eins mit: Der Terrier biss sie in den Oberschenkel.

**DIE LÖSUNG**  
Mikie wurde neun Monate zuvor am Ellbogen operiert und musste acht Wochen in Schonhaltung an der kurzen Leine geführt werden, damit er nicht sprang, zerrte oder tobte. Nun hat jeder Hund eigentlich vier Möglichkeiten, auf Bedrohung, Stress, Frust zu reagieren – mit den vier F's: freeze (zur Salzsäule erstarren), flight (abhauen), flirt (ablenken) oder fight (kämpfen). Mikie an der Leine nicht. Flüchten ging nicht und wäre auch nicht terriertypisch, Erstarren kommt vielleicht für den Laborbeagle infrage, Ablenkungsmanöver klappen an der Leine schlecht. Mikies Leben war seit der OP trist. Kontakt zu anderen Hunden: Fehlangeize. Da spielte der frustrierte Terrier eben Rambo.

**DIE DIAGNOSE**  
Frustrationsbedingte Leinenaggression gegenüber Hunden, umgerichtete frustriationsbedingte Aggression gegenüber der Besitzerin.

**DIE THERAPIE**  
Silvie und Mikie gingen in den kommenden Wochen immer mit Leckerlis in der Tasche Gassi. Wenn ein anderer Vierbeiner sich näherte, bekam Mikie ein Stückchen Wurst. Irgendwann kapierte er: Anderer Hund bedeutet Lust. Sobald er schon sabberte, wenn nur ein Hund ins Blickfeld kam, konnte Silvie mit dem Antrainieren des Alternativverhaltens beginnen: „Sitz und guck mich an!“ Das funktionierte. Warum dann zuvor der Quatsch mit dem Füttern? Weil sich Mikies Emotionen sonst nicht verändert hätten, die Wut, dass da ein Konkurrent durchs Bild läuft, wäre geblieben. Einem weniger futtermotivierten Hund hätte vielleicht ein Ball als Motivation genügt. Mikie nicht. Etwa zehn Wochen dauerte das Training, 15 Termine benötigte Silvie bei mir. Ein Dreivierteljahr nach der ersten Attacke ging der Mischling völlig entspannt an Artgenossen vorbei. Silvies Oberschenkel ist nun definitiv sicher.

PROTOKOLL: SUSANNE LEIMSTOLL

— Dr. Ulrike Werner ist Tierärztin und Tierverhaltenstherapeutin mit mobiler Praxis. Auf dieser Seite schildert sie echte Fälle aus ihrem Alltag. Alle genannten Namen sind anonymisiert.

Berliner TIERLEBEN



Silberäffchen  
*Callithrix argentata*

Arbeitsteilung bei der Kinderaufzucht? Die Gattung der Silberäffchen praktiziert das vorbildlich. Der Vater schlepft die Babys auf dem Rücken mit sich herum, die Mutter ist fürs Füttern zuständig. Das klappt auch im Tierpark Berlin prima, wo die possierlichen Kleinen gerade wieder einmal Nachwuchs großziehen. Sie gehören zur Familie der Krallenaffen, leben eigentlich in den Amazonas-Regenwäldern und messen von Schnauze bis Schwanzende kaum mehr als 60 Zentimeter. „Absolute Spezialisten sind sie in punkto Ernährung“, sagt der Affenexperte des Tierparks, Andreas Pauly. Die Äffchen können mit ihren Zähnen Baumrinde abschälen und trinken bevorzugt das Harz. CS

— Silberäffchen sind täglich von 9–17 Uhr im Elefantenhaus des Tierparks zu sehen



MIEZMIEZMIEZ. Fünf von dreizehn: Züchterin Natalia Paladicuk, 53, mit nur einigen ihrer American Curl. Die noch relativ junge Rasse zählt zu den Halblanghaarkatzen. Wer sich eines der lebhaften, verschmusten Schätzchen anschaffen will: Das Exemplar kostet zwischen 550 und 700 Euro. (www.paladija-curl.de)

WIR VIERZEHN!

American Curl:  
Die fast perfekte Welle

Zu beiden Seiten der Wohnzimmertür hat Natalia Paladicuk gerahmte Fotos dekoriert. Ihre beiden Familien: rechts die Kinder, drei Söhne, eine Tochter, links die Katzen. „Ich bin eine glückliche Mutter“, sagt sie mit kleinem Lachen und viel russischem Akzent. „Kätzchen sind wie meine Kinder.“ Derzeit hat sie 13, das älteste sechs, die drei jüngsten fünf Wochen. Die Stube in Treptow ist das Spielzimmer. Während Golden Grey auf Mamas Schoß sitzt, ihr die Wange samtputzig tätschelt und Küsschen gibt, geht am zimmerhohen Kratzbaum die Post ab. Drei Monate alte Raudis toben um vier große Weibchen und drei Kater herum, Schönheiten mit halblangem Haar, meist weiß oder cremefarben mit roten oder grauen Schlieren im Fell. Sie haben ein gemeinsames Merkmal: nach hinten gerollte Ohren. Die Rasse heißt American Curl, die Ukrainerin Natalia Paladicuk ist deutschlandweit die einzige Züchterin. Mitten im Zimmer steht die Vitrine voller Preise und Pokale. Natalias Erfolgsgeheimnis: Sie kreuzt nie Haus- oder Perserkatzen ein wie andere Züchter. So haben ihre Tiere alles, was rassetypisch ist: Nasen mit schönem Schwung, lange Beine, gestreckte Körper. Das Optimum ist selten. Nicht alle Rollohren machen die perfekte Welle dritten Grades, nicht jedes Gesicht ist ideal. „Gibt es nicht perfekte Menschen, gibt es nicht perfekte Katze“, bemerkt Natalia und lockt ihre Kleinen kurz mal auf Russisch. Täglich hegt sie sie mit einer Portion Frischfleisch, hält fünf Katzenklos, die Futterstelle und viele Trinkplätze piksauber. Mutterliebe spricht auch aus den Namen: Joy, Freude, Solrika, Sonne, Ruschka, Rose. Santa Claus hat ein rotes Fellmäntelchen und, ach, Amore mio hat schokobraunes Fell. Susanne Leimstoll

Das fiepende Wartezimmer

365 Tage im Jahr im Dienst: In der Veterinärpraxis Sörensen in Lichterfelde arbeiten 15 Tierärzte. Sie impfen, kastrieren, nähen Wunden, machen Ultraschall oder horchen Mäuselungen ab

VON ARIANE BEMMER

Wie das so ist im Alter. Es kommt nur noch Neues obendrauf. Die Bauchspeicheldrüsenwerte – immer noch schlecht. Und nun auf dem Ultraschall auch noch ein weißer Fleck in der Blase.

Der Schallkopf fährt dem großen alten Kater über den Bauch, und auf dem Bildschirm wabert Helles neben Dunklem. Die Internistin erklärt: hier die Nieren, da die Leber. Das Ehepaar Birkholz, seit Jahren schon im Besitz des Tiers, ist im Behandlungsraum zugegen und hört zu. Da taucht der weiße Fleck wieder auf. Klar umrissen im schemenhaften Innenraum des Katers. Vielleicht Harnstein. Die Internistin will den Bauch drehen und schauen, was der Fleck macht. Schwupps, wird das Tier gedreht, und der Fleck, eben noch oben, liegt nun unten. Das ist ein Problem.

Der Kater, 16 Jahre alt und Micky mit Namen, hat während der Untersuchung den Kopf verdreht und gemeinsam mit den Menschen auf den Bildschirm geuckt. Er hat sich zuvor den Bauch rasieren lassen und die Kälte des Alkohols ertragen, mit dem er besprüht wurde. Jetzt drückt die Internistin ihm den Schallkopf erneut tief in den Bauch, dann pickt sie eine Spritze hinein, verfolgt am Schirm, wie die Blasenwand durchstochen wird. Sie zieht Harn auf, den eine Helferin ins Labor bringt. Bakterien- und ph-Wertmessung. Was ist in der Blase?

Das Ehepaar Birkholz packt den Kater in die Tragebox, geht mit ihm zurück ins Wartezimmer und wartet auf das Laborergebnis. Es wird kein gutes sein.

Die elektronische Akte des Katers hat gezeigt, dass seine Besitzer regelmäßig in die Tierarztpraxis in Lichterfelde kommen, die Bernhard Sörensen seit 1990 gehört. Es ist die größte Einzelpraxis der Stadt, 15 Tierärzte und ebenso viele Helfer behandeln hier 365 Tage im Jahr von neun bis 20 Uhr Haus- und Heimtiere. Die Tiermedizin habe sich enorm weiterentwickelt, sagt Sörensen. Die Berliner Tiere hätten Zugang zu besserer medizinischer Versorgung als zwei Drittel der Weltbevölkerung. Er schaut dabei, als wolle er sagen: So ist es halt.

An einem ganz gewöhnlichen Dezemberdonnerstag ist ein Yorkshireterrier, dem nach einer Tumoroperation die Fäden gezogen werden müssen, einer der ersten Patienten. Es folgen: ein Labrador mit Durchfall, ein Schäferhund zur Kastrationsnachsorge, ein Irish Setter mit Pilz im Ohr, eine Augenkrankheit bei der Fundkatze, eine Maus mit Atemgeräuschen.

Die Zentrifuge schleudert weiter den Harn von Kater Micky. Von dem Ergebnis wird Internistin Mareike Ottenjann die Therapie ableiten. Ist der ph-Wert hoch, könnte der Stein sich durch eine besondere Diät auflösen lassen.

Im großen Behandlungsraum geht immer wieder die Tür auf, auf zwei von drei Behandlungstischen sitzt immer irgendein Tier. Gehalten vom Besitzer und der Helferin. Die Tiere nehmen sich gegenseitig nicht zur Kenntnis. Die Hunde nicht die Katzen, die Katzen nicht die Mäuse,



FEIERTAGE

TIERÄRZTE IM DIENST

Die Tierarztpraxis Sörensen hat an allen Weihnachtstagen von 9 bis 20 Uhr geöffnet. Königsberger Straße 36 in Berlin-Lichterfelde, Tel.: (030) 77 38 321.

Über weitere Praxen, die am 24., 25., 26. Dezember sowie 1.1. 2013 in Berlin geöffnet haben, informiert der Tierärztliche Notdienst unter den Telefonnummern: 83 22 90 00 oder 83 22 90 58 sowie unter: [www.tieraerztekammer-berlin.de](http://www.tieraerztekammer-berlin.de) ari



Haarige Fälle.

Der Setter hat einen Pilz im Ohr, das ist so schnell behandelt wie die Atemgeräusche der Maus. Kater Micky dagegen muss operiert werden.

Fotos: Kitty Kleist-Heinrich

die Männchen nicht die Weibchen. Die Tiere seien viel zu aufgeregt, sagen die Ärzte. So kann auf dem einen Tisch der ein paar Wochen alte Wurf einer seidig-flauschigen Ragdollkatze geimpft werden, während der am Vortag von einem anderen Hund angefallene spanische Windhund auf dem Boden davor einen Verband um seine genähten Fleischwunden bekommt. Der Hund zittert und wankt, sein Besitzer sieht kaum stabiler aus. Der Schock über die Attacke sitzt tief.

Die Maus mit den Atemgeräuschen hat bereits nervös aufs Tischblech geköttelet, als Ellen von Czapiewski sie am Schwanz nimmt und sich ans Ohr hält. Vermutlich eine Infektion. Sie verschreibt ein Antibiotikum, bitte ausprobieren. Eine Katze mit Verdacht auf Blasenentzündung bekommt ebenfalls ein Antibiotikum. Die Arzthelferin tippt alles, was die Ärztin macht, in einen Computer, der am Ende auf Basis der Tierärztegebührenordnung die Rechnung für die Behandlung ausdruckt. Die meisten Kunden zahlen die Beträge zwischen 20 und 80 Euro direkt. Manchmal wird erst am Therapieende gezahlt, und manchmal läuft die Praxis ihrem Geld auch vergeblich nach.

Im Operationsraum am Ende der verschachtelten Praxisräume werden gegen Mittag zwei Frettchen kastriert. Nacheinander legt Operateur Thomas Lottermoser die Tiere in Narkose, greift zum OP-Besteck, bindet Gefäße ab, schneidet, vernäht. Zuvor hatte Lottermoser einer Katze eine Wucherung entfernt, die in ein Speziallabor geschickt wird. Er ist seit 20 Jahren in der Praxis und heute einer von wenigen Männern dort. Der Haustierarzt ist auf dem Weg zum reinen Frauenberuf – was die Frauen in der Praxis mit der schlechten Bezahlung erklingt nicht zur Kenntnis. Die Hunde nicht die Katzen, die Katzen nicht die Mäuse,

Mehr Fotos aus der Tierarztpraxis: [www.tagesspiegel.de/tiere](http://www.tagesspiegel.de/tiere)

wächst ihr damit noch die Aufgabe zu, einem Meerschweinchen namens Tessa einen Maulspreizer in den Mund zu schieben. Einer der Backenzähne wächst in den Rachenraum und schlitz die Zunge an. Das tut dem Schwein weh.

Das Ehepaar Birkholz ist zurück im Ultraschallraum. Das Laborergebnis liegt jetzt vor. Der ph-Wert ist leider hoch. Der Stein lässt sich also nicht über Diäten zerstören. Mareike Ottenjann empfiehlt die operative Entfernung. Das Ehepaar schluckt und fragt: OP-Dauer? Welche Narkose? Welche Risiken? Und ganz zuletzt erst, was das alles kosten wird. Um die 500 Euro. Teuer, ja, sagt die Frau schicksals ergeben. Aber so sei es halt.

Rund ums Haustier

Tierarztpraxis  
**Dr. Krieger  
Dr. Schleicher**  
Praxisinterne  
Blutuntersuchung mit  
sofortigem Befund  
Hausbesuche, Röntgen,  
Ultraschall  
Roscherstraße 5, 10629 Berlin  
Telefon: 3233834  
[www.tierarztpraxis-schleicher.de](http://www.tierarztpraxis-schleicher.de)

Tierarztpraxis Bärenwiese  
Tierarztpraxis &  
mobiler Tiernotdienst  
Praxis 365 Tage geöffnet  
24 Std. Notruf  
Hausbesuche  
Operationen  
Ultraschall  
Röntgen  
Labor im Haus  
24h Notruf  
Tiertornatz Berlin  
24h Notruf 0174 1601606  
Saskia Czempel-Bartels  
Uhländstrasse 147  
10719 Berlin  
Telefon 030 8835470  
[www.baerenwiese.de](http://www.baerenwiese.de)

**BÄROLINA** HAUSTIERBESTATTUNGEN  
- BÄRLINER TIERFRIEDHOF STEGLITZ -  
Erd- und Feuerbestattungen  
Ihr Partner für Trauer und Erinnerung wenn Ihr Haustier ewigestrastet ist.  
Familie Mitschke  
Bismarckstraße 52, 12169 Berlin Steglitz  
Tel: 030 - 703 703 39 (24-Stunden-Hotline)

Bedarf  
und Anbieter  
Wir bringen sie zusammen.  
Täglich im Anzeigenmarkt  
des Tagesspiegels.  
**DER TAGESSPIEGEL**

**Pferdekremierung  
statt Verwertung**  
Unsere Dienstleistungen  
♦ Organisation und Vorbereitung  
♦ Überführung zur Pferdekremierung  
♦ Rückführung der Asche  
— zugelassener Betrieb nach EU-Verordnung 069/2009 —  
Kontakt an 365 Tagen unter 030 / 47 00 68 35